

PRESSEMITTEILUNG

Neue Deutsche Burschenschaft

Pressesprecher



Fürth, 14.3.05

Mit allem Nachdruck widerspricht die Neue Deutsche Burschenschaft (NeueDB) der Einschätzung der Deutschen Burschenschaft (DB), die ihre Bedenken gegenüber der geplanten Verschärfung des Versammlungsrechts in der angehängten Pressemitteilung vom 11. März 2005 äußern. Gerade in dieser Frage sollten alle demokratischen Parteien und Institutionen mit einer Stimme sprechen. Der Respekt vor den Opfern der Weltkriege verbietet es, dass sich Rechtsradikale etwa am Holocaustmahnmal in Berlin versammeln. Eine Verschärfung des Versammlungsrechts ist daher nur folgerichtig und findet durch die NeueDB volle Unterstützung. Ein falsches Toleranzverständnis bei diesem Thema und derart missverständliche Äußerungen wie die der Deutschen Burschenschaft nützen genau den Falschen!

Wolfgang Hacker
Presse- Und Öffentlichkeitsarbeit

Wolfgang Hacker
Cadolzheimer Str. 48, 90766 Fürth
Tel. 0911/971925 6; mobil 0179/5270775
www.neuedb.de; presse@neuedb.de